

In wenigen Wochen vier Meter hoch

Sattel Invasiver Neophyt des Monats September ist der Japanische Staudenknöterich. Die Pflanze stammt ursprünglich – wie der Name sagt – aus Ostasien.

Von April bis November stellt die Projektgruppe LEK Sattel jeweils einen «invasiven Neophyten des Monats» im «Sattler Anzeiger» vor. «Damit will das LEK Sattel auf die Problematik hinweisen und die Bevölkerung dafür sensibilisieren», heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde Sattel.

Der Japanische Staudenknöterich

Der Japanische Staudenknöterich ist eine sehr schnellwüchsige (wuchernde), sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanze. Als Überdauerungsorgane bildet er Rhizome, durch die oft dichte, ausgedehnte Bestände entstehen. Im Frühling treibt er aus seinen Rhizomen (Wurzelstöcken, Erdkriechsprossen), oft nesterweise an Rhizomköpfen, neue Stängel, die unter günstigen Bedingungen innerhalb weniger Wochen eine Wuchshöhe von 3 bis 4 Metern erreichen, wobei die Pflanze einen Zuwachs von 10 bis 30 Zentimetern pro Tag erreichen kann. Die Pflanze wird so dicht, dass das Gras darunter abstirbt.

Der Staudenknöterich hinterlässt im Herbst kahle, schutzlose Böschungen, die ausgeschwemmt werden können. Die Bekämpfung ist sehr aufwendig, da die Pflanze samt Rhizomen und Erde entsorgt werden muss. (pd)

Hinweis

Weitere Informationen sind im «Sattler Anzeiger» und auf der Gemeindehomepage www.sattel.ch zu finden (www.sattel.ch/de/portrait/lek-sattel).

Der Japanische Staudenknöterich macht sehr dichte Bestände.

Im Herbst bleiben kahle Böschungen zurück.

Bild: PD

